

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 1821 gibt es die Sparkasse in Schwerin. Gegründet als privater Verein, ist die erste Sparkasse Mecklenburgs seit 1918 in kommunaler Trägerschaft. Mit der Eröffnung vor 200 Jahren galt es, Ersparnisse sicher und zinsbringend anzulegen. Bis heute übernimmt die Sparkasse Verantwortung für die finanzielle Vorsorge in der Bevölkerung und die Bereitstellung von Krediten. Diese Verantwortung trug sie auch in schwierigen Zeiten, die von Krieg, Inflation, Wirtschaftskrise sowie Währungsreform und Finanzmarkt-Turbulenzen gezeichnet waren. Aus der kommunalen Bindung heraus ist sie ihrem Gründungsgedanken – der Gemeinwohlorientierung und der regionalen Verbundenheit – bis heute treu geblieben.

Gerade in Krisenzeiten wird den Menschen bewusst, welche Bedeutung das bewährte und moderne Geschäftsmodell der Sparkasse für sie hat. Und so sind wir bis heute der verlässliche Finanzpartner an der Seite unserer Kunden, für die Wirtschaft und das gesellschaftliche Leben vor Ort. Bei Kunden und Partnern genießen wir höchstes Vertrauen und sind aus dem Alltag der Menschen in der Region nicht mehr wegzudenken – sind in fast jeder Lebensphase dabei. Das Alter sieht man uns nicht an. Wir fühlen uns frisch und jung, sind innovativ und modern, setzen aber auch auf Tradition und Erfahrung. Diese Werte sind uns wichtig und werden tagtäglich auch für unsere Kunden sichtbar.

200 Jahre - das ist ein guter und schöner Grund zum Feiern. Mit einer Baumpflanzaktion an unseren 28 Filial-Standorten möchten wir den Menschen in der Region etwas Nachhaltiges zurückgeben und gleichzeitig Gutes für die Umwelt tun. Seien Sie gern dabei.

Freundliche Grüße

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Der Vorstand


Kai Lorenzen




Joachim Ziegler




Björn Mauch



Gemeinsam stärken wir unsere Kunden und die Region für ein nachhaltiges Miteinander.

Mit der Gründung der Schweriner Ersparnis-kasse am 5. Juni 1821 begann die Unternehmensgeschichte der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin. Heute ist das regional verwurzelte Kreditinstitut mit 28 Filialen und einer Bilanzsumme von rund 3,5 Milliarden Euro die drittgrößte Sparkasse in Mecklenburg-Vorpommern.

Seit zwei Jahrhunderten schafft die Sparkasse die Bedingungen, dass Geld aus der Region hier angelegt wird – zum Nutzen der Wirtschaft und der Menschen. Daneben stehen der nachhaltige Einsatz für die Umwelt und das gesellschaftliche Engagement in der Region im Fokus. Dieses Engagement wird auch durch unsere Stiftungen unterstützt und schafft Zusammenhalt.

Der Name „Ersparnis-Anstalt“ ist noch heute am ersten eigenen Sparkassen-Gebäude in der Schweriner Schelfstadt gut zu lesen. In der Puschkinstraße können Interessierte die historische Ausstellung besuchen und Sparkassen-Geschichte zum Anfassen erleben.

Kai Lorenzen
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin

Wir sind nah am Kunden, verfügen über Fachwissen und beraten sehr gut. Das schafft großes Vertrauen.

Die Menschen haben in dieser schnelllebigen und unsicheren Zeit das Bedürfnis nach wirtschaftlicher Sicherheit und Beständigkeit. Dafür arbeiten wir jeden Tag in unseren Filialen und Kompetenz-Centern, in den Betriebs- und Stabsbereichen – weil es eben um mehr als Geld geht. Mit 480 Mitarbeitern, die Markenbotschafter für die Region von Sternberg bis Dömitz, von Plau am See bis Boizenburg sind, pflegen wir die persönliche Verbindung zu unseren Kunden. Das wird unser Handeln auch in Zukunft prägen.

Die kommunale Trägerschaft macht die Sparkasse besonders und trägt zu ihrem Erfolg bei. Das bedeutet auch, dass unsere Bemühungen über das Bankgeschäft hinausgehen. Denn es geht immer auch um das kulturelle und soziale Engagement.

Die Sparkasse fördert Kunst und Kultur, Sport, Bildung und soziale Projekte. Dieses vielfältige Engagement ist Ausdruck unserer Verbindung mit den Kunden, die durch ihre Treue selbst Teil des Erfolgs sind.

Joachim Ziegler
Vorstandsmitglied der Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin

Wir setzen auch in Zukunft auf regionale Verbundenheit und schaffen mit persönlicher Beratung und digitaler Nähe starke Verbindungen.

Seit 200 Jahren bauen Kommunen, Unternehmen und Bürger auf ihre Sparkasse Mecklenburg-Schwerin.

Bis die Sparkasse den Weg in Richtung Aktivgeschäft beschreiten konnte, gingen seit der Gründung fast noch einmal 100 Jahre ins Land. Ab Ende 1919 wurden erste Darlehen möglich.

Damit unterstützt sie seit jeher die Entwicklung des regionalen Mittelstandes durch ein verlässliches und professionelles Kreditgeschäft. Das sichert Arbeitsplätze und Einkommen der Menschen. Und damit auch die Entwicklungschancen der Sparkasse.

Besonders während der Finanzmarkt- und jetzt auch in der Corona-Krise hat die Sparkasse erneut unter Beweis gestellt, wie wichtig in schwierigen Zeiten ein starker Finanzpartner für die gewerbliche Wirtschaft in der Region ist.

Björn Mauch
Stellvertretendes Vorstandsmitglied
der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin



200.

Wir bringen es auf den Punkt

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

1. Januar 2021
Fusion
mit der Sparkasse
Parchim-Lübz

2009
Erste Sparkassen-App

1. Januar 2002
Einführung des Euro
in 12 europäischen Staaten

3. Oktober 1990
Deutsche Einheit
Beitritt der DDR zur BRD

1989
Erste Geldautomaten
Inbetriebnahme von zwei
Automaten – Geldkarte mit
Passfoto, vierstellige PIN
wurde selbst festgelegt

2002-2021

1982
Datenerfassung
über Fernschreiber im
Datensammelsystem

1960
Marienplatz
Hauptgebäude am Marien-
platz 9 (bis 1990 Leninplatz)

1940
Geldzählgerät
wird angeschafft

1938-2001

1925
Erste Zweigstelle
der Ersparnisanstalt im
Erdgeschoss des Gebäudes
Marienplatz 1

1922/23
Inflation
radikalste Geldentwertung
als Folge des 1. Weltkriegs

1885
Unterstützung der Säuglings-
Bewahranstalt „Krippe“,
Aufgaben der Krippe:
„...solchen armen verheira-
teten Frauen, die durch ihre
Arbeit sich und ihre Familie
ernähren müssen, ihre Kin-
der bis zum vollendeten 2.
ausnahmsweise bis zum 3.
Lebensjahre an sämtlichen
Wochentagen (...) abzuneh-
men, zu warten, zu pflegen
und zu ernähren...“

1879
Bürgermeister Bade stellt
Plan für Bau des Zentral-
spritzenhauses vor
Ersparnisanstalt unter-
stützt mit einer unverzins-
lichen Anleihe in Höhe
von nahezu der Hälfte der
Baukosten

1871-1945

7. August 1857
Umzug
in das repräsentative
und nach modernsten
Sicherheitsstandards ein-
gerichtete Gebäude in der
heutigen Lindenstraße 1 /
Puschkinstraße

5. Juni 2021
200 Jahre Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin
Baumpflanzaktion an 28
Standorten in unserem
Geschäftsgebiet

2012
Erste kontaktlose
Zahlungen möglich

1. Januar 2007
Fusion
mit der Kreissparkasse
Ludwigslust

2001
Virtuelle Geschäftsstelle
eröffnet

1975
Zinsloser Kredit
von 5.000 Mark für junge
Eheleute – ab 1986 Erhö-
hung auf 7.000 Mark

5. Juni 1971
150 Jahre Sparkasse
in Schwerin

1951
Stadt- und Kreissparkasse
durch Zulegung der
ehemals selbstständigen
Stadtsparkasse Crivitz als
Hauptzweigstelle

1948
Währungsreform
Verminderung des
Einlagenbestandes auf
rund 22 Prozent

1933 – 1945
Nationalsozialismus und
2. Weltkrieg
Spargedanke wird zu einer
wichtigen Form der Kriegs-
finanzierung

1922
Zitat Geschäftsbericht
„Selten war wohl ein
Geschäftsjahr für das
Sparwesen unerfreulicher.“

1918
Umwandlung
der Ersparnisanstalt in
eine städtische Sparkasse
und Einführung des
Scheck- und Überweis-
ungsverkehrs

1914 – 1918
1. Weltkrieg
Sparkassen erhalten Wert-
papiergeschäft als neues
Geschäftsfeld (Kriegsanleihen)

5. Juni 1871
50-jähriges Bestehen
der Ersparnisanstalt
Spende von 3.000
Reichstaler an gemein-
nützige Anstalten


Januar 1835
Umzug
in zwei Räume des
Rathauses über dem
Durchgang zum heutigen
Schlachtermarkt

Erstes Sparkassenlokal
im Hofmarschallamts-
gebäude in der Schloßstraße

1820
Gründungs-
idee
Regierungsrat Ernst Johann
Wilhelm von Schack unter-
breitet Idee zur Gründung
einer Ersparniskasse an
Großherzog Friedrich Franz I.

Kleinste Spareinlage
16 Schillinge (1 Reichstaler
= 48 Schillinge)

5. Juni 1821
Eröffnung der
Ersparniskasse
ermöglicht einkommens-
schwachen Personen
sicheres und zinsbringendes
Anlegen geringer Beträge



Fernschreiber (Quelle: Historisches Archiv des Ostdeutschen Sparkassenverbandes, Berlin)




Foto Ernest Hühne (Quelle: Fotoarchiv Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin Mueß)







Foto Frau am Geldautomaten (Quelle: Historisches Archiv des Ostdeutschen Sparkassenverbandes, Berlin)




Informationsblatt




Mechanisches Geldzählgerät (Quelle: Archiv Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, Leihgabe privat)




Sparkassenlogo vor 1990




Inflationsgeld (Leihgabe: Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin Mueß)




Säulermaschine (Quelle: Archiv Sparkasse Mecklenburg-Schwerin)




Sparkassen-Säulermaschine (Quelle: Archiv Sparkasse Mecklenburg-Schwerin)



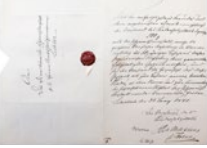
Siegel der an die Stadt Schwerin übergebenen Ersparnisanstalt. (Quelle: Stadtarchiv Schwerin, Foto maxpress)



Puschkinstraße (Quelle: OSY/photothek)



Mecklenburgische Bauern im Tracht (Quelle: Historisches Archiv des Ostdeutschen Sparkassenverbandes Berlin)



Dankschreiben des Vorstandes des Anna-Hospitals (Quelle: Foto maxpress – Archiv Sparkasse Mecklenburg-Schwerin)

